



Die behinderten Künstler im Seniorenzentrum Emilienpark. Hinten links die Geschäftsführerin von "Leben und Wohnen" Doris Meyer und der Leiter des Seniorenzentrums, Heinz Engelhardt. Foto: Vollmar

Horizonte erweitern

Finnisage von „Hinz und Kunst“

Grenzach-Wyhlen (mv). Mit einer Finnisage ist die Ausstellung „Hinz und Kunst“ von behinderten Künstlerinnen und Künstlern der Förderereinrichtung „Leben und Wohnen“ in Lörrach am Mittwochabend im Emilienpark zu Ende gegangen.

Höhepunkt war die Bemalung einer Feuerschutztüre am Erweiterungsbau des Seniorenzentrums, welche von den Künstlern des Werk- und Förderbereiches von Leben und Wohnen durchgeführt wurde. Zahlreiche Bilder fanden Käufer, auch die Arbeiterwohlfahrt erwarb einige Bilder für die neuen Räumlichkeiten. Bei der Finnisage verwies der Leiter der Einrichtung, Heinz Engelhardt

auf zweierlei Absichten und seine Idee den behinderten Menschen ein künstlerisches Forum zu bieten.

Doris Meyer, Geschäftsführerin von "Leben und Wohnen" betonte die Einschränkungen in der Ausdrucksmöglichkeit von Menschen mit Behinderungen. Durch bildnerisches Gestalten sei es möglich, Sprachlosigkeit zu überwinden. Kunst kenne keine Behinderung, sondern zeige vielerlei Wirkung. Die Kunst erweitere Horizonte und wärme die Seele. Dass dies im Seniorenzentrum Emilienpark hervorragend gelang, bewies nicht nur die Finnisage, sondern in den Wochen zuvor die gesamte Ausstellung.